

TAGESSPIEGEL BACKGROUND

Energie & Klima

Denkfabrik schlägt Deckel für Strom und Gas vor

veröffentlicht am 28.09.2022

Die Union-nahe Denkfabrik „EPICO KlimaInnovation“ schlägt in einem *neuen Bericht (https://epico.org/uploads/images/What-to-cap_-_Policy-Report_-_EPICO_final.pdf)* Notfallmaßnahmen für den europäischen Strom- und Gasmarkt vor. Zum einen solle die EU den Gewinn für Strom deckeln. Dieser Deckel soll den Autoren zufolge klar befristet sein und entweder spätestens im Winter 2024/25 auslaufen oder sobald der Preis für Strom unter eine gewisse Grenze fällt.

Damit die Kraftwerksbetreiber trotzdem noch einen Anreiz für eine flexible Stromerzeugung haben, sollen die Zahlungen abhängig von Day-Ahead-Preisen auf dem Strommarkt geleistet werden. Allerdings solle der Deckel nur für neue Verträge gelten, um seine Einführung zu vereinfachen. Zum anderen empfiehlt Epico, dass Instrumente zur Stromeinsparung sich auf die Stunden konzentrieren sollten, in denen Gaskraftwerke häufig Strom erzeugen.

Für den Gasmarkt macht die Denkfabrik drei Vorschläge, darunter ein

Preisdeckel für den heimischen EU-Markt. Demnach könnten alle Marktteilnehmer Gas zu einem Höchstpreis über die Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) einkaufen. Gibt es auch zu diesem Höchstpreis nicht genug Gas, würden die ÜNB das Angebot beschränken. So würde der Denkfabrik zufolge Klarheit über die Preisentwicklung im Falle von Versorgungsunterbrechungen geschaffen.

Des Weiteren solle ein solcher EU-weiter Deckel auf LNG-Importe mit einem Prämiensystem oder Differenzverträgen als Back-up-Instrument kombiniert werden, um weiterhin ausreichende Mengen an LNG-Lieferungen in die EU sicherzustellen.

Zuletzt stellt EPICO klar, dass ein Preisdeckel für Gas im Großhandel auch Anreize für Einsparungen verringere. Empfohlen wird daher die Kombination des Preisdeckels mit verbindlichen Gaseinsparzielen für die Mitgliedstaaten. „Es liegt nun in den Händen der Regierungen der Mitgliedsstaaten zu zeigen, dass diese Krise ein Katalysator für eine koordinierte und kohärente Energiepolitik in schwierigen Zeiten sein kann“, sagte Bernd Weber, Gründer und Geschäftsführer von EPICO. *moh, rec*